

HAVANNA NEWS

Der Newsletter für Liebhaber Cubanischer Cigarren in Deutschland

AUSGABE No. 98

WINTER 2022 / 2023



IMMER MIT DER RUHE „DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM LANGSAMRAUCHEN“ 2022

■ **Auch in diesem Jahr** fand der „Deutsche Wettbewerb im Langsamrauchen“ statt. Am 15. Oktober 2022 trafen sich auf Schloss Bückeburg dazu rund 50 Cigarrenliebhaber.

25 Teilnehmer hatten sich für den diesjährigen Wettbewerb qualifiziert. Unter den Teilnehmern befand sich auch Uwe Hellmich, der als Sieger des Wettbewerbes von 2021 automatisch teilnahmeberechtigt war. Hauke Walter, mehrmaliger Deutscher Meister, konnte diesmal leider nicht teilnehmen. Als mehrfacher Deutscher Meister hatte er den Wettbewerb über Jahre dominiert. Immer wieder

treten zur Meisterschaft „alte Hasen“ an, aber auch absolute Newcomer. Und jeder hat seine Chance.

Kurz nach 15 Uhr gab Gerhard Heimsath von „Art of Smoke“ den Startschuss. Wie auch schon in den Jahren zuvor, lag die Organisation in seinen bewährten Händen. Mit dabei war natürlich auch 5TH Avenue als Sponsor der Veranstaltung. Für angenehme Unterhaltung sorgte dezent im Hintergrund der niederländische Pianist Jeroen Jacobs.

Ziel des Wettbewerbs ist es, eine Montecristo No.4 so lange wie möglich zu rauchen. Dafür hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorher reichlich

geübt. Um am deutschen Wettbewerb teilzunehmen, ist es notwendig, sich bei einem der regionalen Wettbewerbe zu qualifizieren. Jeweils die drei Erstplatzierten sind zur Teilnahme an der Meisterschaft berechtigt.

Verschiedene Regeln müssen dabei beachtet werden. So hat man nur zwei Streichhölzer, um die Cigarre anzuzünden. Dafür gibt es ein Zeitlimit und es darf auch nicht auf die Cigarre gepustet werden, um die Glut anzufachen. Jede Cigarre hat, als natürliches und vollständig von Hand gefertigtes

Fortsetzung: Seite 3 →

AKTUELL

4-5

Deutscher Habanos Champion

PAIRING

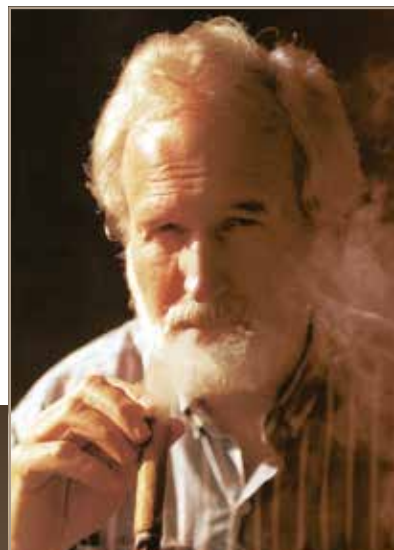
6-7

Habanos treffen auf schottische Experimentierfreude

HABANOS-INSIDE

8

Neues Cigarren-Zubehör
Habanos Day 2023



»Fassen wir neuen Mut
und gehen wir die
Herausforderungen an!«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **das Jahr 2022 ist eben zu Ende gegangen** und ein neues Jahr 2023 liegt vor uns. Blicken wir deshalb kurz zurück und nach vorn.

Zum Glück ist nach der langen Corona-Zeit das normale Leben weitgehend wieder zurückgekehrt. Doch die Auswirkungen der Maßnahmen spüren wir und die ganze Welt immer noch. Das gilt ganz besonders auch für Cuba, das erst vor einigen Wochen von dem Wirbelsturm Ian getroffen wurde. Er zog eine verheerende Schneise durch den Westteil der Insel, in dem die Tabakprovinz Pinar del Rio liegt. Als wäre das nicht genug, kommen weitere weltweite Krisen hinzu, von denen niemand sagen kann, wie ihre Entwicklung weitergeht.

Doch verzweifeln wir nicht! Krisen bringen die Menschen dazu, über sich hinauszuwachsen und Neues zu wagen. Daran glaube ich und bin deshalb sicher, auch optimistisch in die Zukunft schauen zu

können. Ich hoffe, dass es unseren Kollegen und Freunden in Cuba gelingen wird, sich auf die Herausforderungen dieser Zeit einzustellen und die aktuellen Probleme zu überwinden, die auch uns, unsere Fachhändler und nicht zuletzt die Cigarrenliebhaberinnen und -liebhaber treffen. Lassen wir uns davon nicht unterkriegen! Fassen wir neuen Mut und gehen wir die Herausforderungen an!

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2023 sowie viel Vergnügen beim Lesen der „Havanna News“ und beim Genuss der rar gewordenen Habanos!

Ihr

Heinrich Villiger

HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puskar-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



→ Fortsetzung von Seite 1

Naturprodukt, ihre ganz individuellen Eigenschaften. Die eine Cigarre zieht leichter, die andere hat einen etwas festeren Zug. Hier den richtigen Umgang mit der Cigarre zu finden, sodass sie möglichst lange brennt, ist die Herausforderung. Der Cigarrenring darf auf keinen Fall anbrennen, das führt zur Disqualifikation. In den ersten fünf Minuten des Wettbewerbs dürfen sich die Teilnehmer nicht unterhalten. Diese Regel dient der Einstimmung, da größtmögliche Konzentration auf die Cigarre der Schlüssel zum Erfolg ist. „Wer redet, verliert, wer schweigt, gewinnt.“, so die Worte von Gerhard Heimsath zur Begrüßung. In den ersten 45 Minuten muss die Asche an der Cigarre bleiben, falls das nicht gelingt, ist ein Zeitabzug die Folge. Die Teilnehmer hatten also einiges zu beachten.

Die Aufregung vor Beginn des Wettbewerbs war bei einigen groß. Das Teilnehmerfeld war bunt zusammengesetzt, Jung und Alt, Männer und Frauen. Doch gleich nach dem Start kehrte Ruhe ein.

Parallel zum Wettbewerb des Langsamrauchens gab es eine weitere Möglichkeit, sein Können unter Beweis zu stellen. Dabei durften alle Anwesenden, also auch Zuschauer, mitmachen. Hierbei ging es um das Anzünden einer Cigarre mit einem Fidibus, einem Stück Zedernholz. „Dies ist die edelste Form des Anzündens einer Cigarre“, führte Gerhard Heimsath aus. Das Anzünden wurde gefilmt, die Leistungen konnten später online bewertet werden und einige Tage nach dem Langsamrauchen wurde ein Sieger, in diesem Fall Mark Reimann, gekürt. Das Anzünden mit einem Fidibus erfordert eine gewisse Geschicklichkeit. Die Gefahr, die Cigarre „anzukokeln“, ist größer als mit einem Feuerzeug, mit dem punkt-



genauer gearbeitet werden kann. Dennoch ist die Flamme des Fidibusses in Temperatur und Intensität perfekt geeignet für die Cigarre und gilt deshalb auch als Nonplusultra des klassischen Cigarrenservice, der früher auch in der gehobenen Gastronomie gepflegt wurde.

Aber zurück zum Langsamrauchen. Der erste Teilnehmer stellte schon nach 12 Minuten fest, dass seine Cigarre ausgegangen war. Dies kann passieren, gerade wenn man versucht, möglichst wenig an der Cigarre zu ziehen, damit sie länger geraucht werden kann.

Nach 1 Stunde und 13 Minuten waren immerhin noch 14 Teilnehmer im Rennen. Wenn man bedenkt, dass die Cigarre lediglich 129 Millimeter lang ist, ist das schon eine beachtliche Leistung. Danach lichtete sich das Feld zunehmend, was nicht verwunderlich ist. Nach eineinhalb Stunden waren noch sieben Leute dabei. Nach 1 Stunde und 48 Minuten saßen noch drei Teilnehmer auf ihren Plätzen. Egon Theisen legte sein Cigarre nach 1 Stunde und 49 Minuten ab und belegte damit Platz 3. Dann wurde es besonders spannend, da nur noch zwei Teilnehmer im Rennen waren. Nach 1 Stunde und 54 Minuten musste Oliver Steinhäuser aufgeben. Somit wurde der erst 18 Jahre alte Daniel Bretschneider, der erst vor kurzem angefangen hat, mit seinem Vater gemeinsam Cigarren zu rauchen, mit einer Rauchzeit von über zwei Stunden Sieger des Wettbewerbs. Und wieder zeigte sich: Das Schöne an diesem Wettbewerb ist, dass jeder eine Chance hat, ob nun gestandener Profi oder Neuling. Wir erinnern uns: im Jahr zuvor hatte Uwe Hellmich gleich zwei Mal den Titel, für 2020 und 2021, geholt, auch er damals ein absoluter Neuling.

Am Abend trafen sich alle Teilnehmer und Gäste im Goldenen Saal, einem der schönsten Räume auf Schloss Bückeburg, zur Siegerehrung und zum gemeinsamen Genuss feinsten Speisen, Getränke und Cigarren.



Zwei Deutsche Meister im Langsamrauchen: Daniel Bretschneider (2022, rechts) und Uwe Hellmich (2020 und 2021, links)



Gerhard Heimsath beim Anzünden einer Cigarre mit dem Fidibus

„DEUTSCHER HABANOS CHAMPION“ 2022

WISSEN UND KÖNNEN RUND UM DIE HABANO GEFRAGT

■ **Im November war es wieder so weit:** Aficionados aus dem ganzen Land reisten in ein kleines Dorf bei Schwerin namens Wendorf, um dort den „Deutschen Habanos Champion“ zu küren.

25 Cigarrenliebhaber fanden sich zu diesem Ereignis ein. Darunter vier Teams mit je zwei Teilnehmern, die sich dem Wettbewerb stellten, und Gerhard Heimsath von „Art of Smoke“ als Organisator der Veranstaltung. Unter den Gästen auch Bárbara Leyva de la Torre, Repräsentantin von Habanos S.A. bei 5th Avenue, Importeur für Deutschland, Polen und Österreich.

Mitglieder der Jury waren in diesem Jahr Katja Gnann, Chefredakteurin des renommierten „Cigar Journal“; außerdem Hartmut Tschetschorke, mehrfacher Habanos-Experte, Deutscher Meister im Langsamrauchen und Deutscher Habanos Champion 2021. Und Claudia Puszkas, Expertin für die Geschichte der Habanos-Marken und -Manufakturen.

Gefragt waren Kenntnisse und Fertigkeiten in vier Disziplinen. Der erste Teil besteht aus einem Fragebogen mit 30 Fragen rund um die Habano. Grundlage der Vorbereitung auf diesen Teil ist das gründliche Studium des Buches „Die Welt der Habanos“, das im Fachhandel erhältlich ist. Alle Teams schnitten in dieser Disziplin sehr gut ab.

Die zweite Aufgabe war schon kniffliger: das „blinde“ Erkennen einer Cigarre. Dies stellt sich immer wieder als schwierig heraus, wie man auch in diesem Jahr sehen konnte. Vergleichbar ist dies mit einer Blindverkostung von Weinen. Es kommt hier nicht nur darauf an, viele Cigarrenmarken und -formate zu kennen, sondern sich das Geschmacksbild einzuprägen

und diese Information wieder abrufen zu können.

Die dritte Disziplin ist das perfekte Anschneiden und das Anzünden einer Cigarre, bevorzugt mit einem Fidibus, für dessen Verwendung es Extrapunkte gab. Die



Das Siegerteam Dirk Rehder (links) und Marcel Lindemann (Mitte) wird von Jurymitglied Hartmut Tschetschorke beglückwünscht.



Teilnehmer hatten sich allesamt perfekt darauf vorbereitet und Fidibusse und auch Handschuhe für die korrekte Präsentation mitgebracht. Auch hier zeigte sich, dass Übung ungemein wichtig ist und die Aufregung bei einem Wettbewerb sicherlich auch eine gewisse Rolle spielt.

In der letzten Disziplin ging es um die perfekte Kombination einer Habano und eines dazu passenden Getränkes, wobei Schokolade oder ähnliche Beilagen zusätzlich möglich waren. Hierbei ging es einerseits um eine perfekte Kombination, was bedeutet, dass sich Cigarre und Getränk ergänzen und im Zusammenspiel auf eine neue Stufe heben sollten. Andererseits waren hier aber auch Kreativität und eine kurzweilige sowie unterhaltsame Präsentation gefragt.

Ursprünglich ist auch der Wettbewerb zum „Habanos Champion“ ein internationaler Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer aus den verschiedenen Ländern jedes Jahr in Havanna ihre Fähigkeiten präsentieren können. Dementsprechend war der deutsche Wettbewerb an die Vorgaben der internationalen Regeln angepasst. Die Anforderungen in Havanna sind, sowohl das Wissen über die Habanos, wie auch fremdsprachliche Kompetenzen bei der Präsentation betreffend, sehr hoch.

Vier Teams stellten sich dieses Jahr dem Wettbewerb, mit jeweils zwei Personen in einem Team. Nach Punkten, die die Jurymitglieder mit großer Sorgfalt und Genauigkeit vergaben, konnten am Ende zwei Teams

zum „Habanos Champion 2022“ gekürt werden, weil sie die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht hatten. Dies waren Marcel Lindemann (Sieger des letzten Jahres) und Dirk Rehder in Team 1 und Andreas Hilmer und Daniel Bretschneider von Team 4. Team 1 erreichte jedoch die meisten Punkte und so siegten Marcel Lindemann und Dirk Rehder.

Auf alle Teilnehmer und die Champions warteten Gewinne in Form von Cigarren und der „Welt der Habanos“, dem Buch, mit dem man das Wissen über die Cigarren noch erweitern kann.

Die Teilnehmer und Zuschauer genossen einmal mehr die ansprechende Atmosphäre im Hotel. Denn im Schlosshotel Wendorf darf überall uneingeschränkt Cigarren geraucht werden, was das Haus zu einem wahren Refugium für Aficionados macht. Am Abend traf man sich im zugehörigen Restaurant zum gemeinsamen Speisen, Trinken und dem Genuss feiner Habanos.



Die Jury bei der Arbeit (von links) Katja Gnann, Hartmut Tschetschorke und Claudia Puszkas



Die vier Teams im Wettbewerb um den Habanos Champion und die Mitglieder der Jury



Schlosshotel Wendorf: Einzigartige Kulisse für einen Cigarrenwettbewerb



PAIRING: GENUSS IN KOMBINATION

TEIL 7:

HABANOS TREFFEN AUF SCHOTTISCHE EXPERIMENTIERFREUDE

■ **Zum Jahreswechsel** darf es gerne etwas Besonderes sein! Und so möchten wir Sie zu einem Besuch in die „Edradour Destillerie“ in die schottischen Highlands einladen. Zweifelsfrei handelt es sich hierbei um eine ganz besondere Adresse unter den Whiskybrennereien Schottlands. Gut versteckt im Herzen der schottischen Grafschaft Perthshire blickt dieses Schmuckstück auf eine beinahe 200-jährige Geschichte zurück. Hervorgegangen ist die Destillerie ursprünglich aus einer von Farmern betriebenen Schwarzbrennerei. Sie wurde Dank des im Jahre 1823 verabschiedeten „Excise Act“, der die Lizenzierung der Whisky-Produktion förderte, im Jahr 1825 in die Legalität geführt. So begann unter dem Namen „Glenforres Distillery“ eine abwechslungsreiche Firmengeschichte, in der sogar die New Yorker Mafia ein eigenes Kapitel beigetragen hat.

Seit dem Jahr 2002 befindet sich die „Edradour Destillerie“, einst die wahrscheinlich kleinste Whiskybrennerei Schottlands, im Besitz von Andrew Symington, der ebenfalls Chef des unabhängigen Abfüllers „Signatory Vintage“ ist. Daher erscheint es kaum verwunderlich, dass diese teils noch mit Original-Equipment aus dem 19. Jahrhundert arbeitende Destillerie ein unglaublich vielfältiges Sortiment an Originalabfüllungen auf den Markt bringt. Denn Andrew Symingtons Experimentierfreude scheint schier unbegrenzt zu sein, wenn es darum geht, seine Whiskys in unterschiedlichen Fasstypen aus aller Welt bis zur Vollendung nachreifen zu lassen.

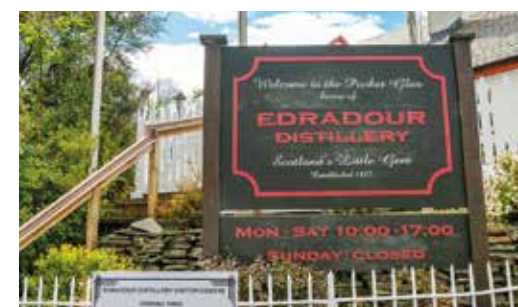
Im Wesentlichen lässt sich das Sortiment der „Edradour Destillerie“ in zwei Segmente aufteilen. Da wären auf der einen Seite die nichttorfigen, aber dafür sehr fruchtbetonten Whiskys aus Bourbon- und Sherryfässern, die den Namen „Edradour“ tragen. Auf der anderen Seite befinden sich die torfig/rauchigen Qualitäten, die unter dem Namen „Ballechin“ auf den Markt gebracht werden. Das über Torfrauch getrocknete Malz, welches für den Ballechin-Whisky verwendet wird, weist übrigens einen Torfgehalt von 50 ppm aus und macht diesen Whisky somit zu einem beliebten Mitspieler in der oberen Torfrauch-Liga.

Sehen wir uns die berühmte Experimentierfreude des Mister Symington doch einmal etwas genauer an.

EDRADOUR BALLECHIN
DOUBLE MALT – DOUBLE CASK
AGED 8 YEARS

Für so manchen Liebhaber des schottischen Lebenswassers könnte diese Etikettenbeschriftung auf den ersten Blick durchaus irritierend sein, denn so etwas gibt es nicht alle Tage. Aber wenn man einen Schritt näher herangeht, ist das Konzept dieses außergewöhnlichen Whiskys dann auch kein

Scotland's Little Gem
EDRADOUR
ESTABLISHED 1825



Hexenwerk mehr. Es handelt sich schlichtweg um die Cuvée aus einem Edradour Sherry Cask und drei Ballechin Bourbon Casks (jeweils aus dem Jahre 2013), die jedoch am Gaumen des Verkosters ein wahres Aromen-Feuerwerk entfacht.

In der Kombination mit Cigarren macht dieser außergewöhnliche Schotte mit seinem bezaubernden Mix aus fruchtigem Sherry und torfigem Rauch eine bemerkenswert gute Figur. Am Gaumen zeigt sich ein Füllhorn von Eindrücken, die wunderbar in diese Jahreszeit passen: Kakao, Zimt, Nelken und Trockenfrüchte. Dieses Zusammenspiel macht dieses Destillat zu einem wunderbaren Pairing-Partner für mittelkräftige bis kräftige Cigarren, wie zum Beispiel einer Sancho Panza Belicosos, einer Bolivar Royal Coronas oder einer Montecristo No.2.

Wie bei allen Getränken ist auch bei pur zu genießenden Destillaten die Trinktemperatur entscheidend. Diese sollte weder zu kalt noch zu warm sein, und idealerweise bei einer Temperatur von 15-18 Grad Celsius liegen.

Und nun viel Spaß beim Nachverkosten dieser genussvollen Kombinationen!

EDRADOUR BALLECHIN
DOUBLE MALT – DOUBLE CASK
AGED 8 YEARS

Sancho Panza Belicosos
Bolivar Royal Coronas
Montecristo No.2



NEUES CIGARREN-ZUBEHÖR:



Hoyo de Monterrey gehört zu den großen, klassischen Habanos-Marken und viele ihrer Formate sind absolute „Must-haves“ für Aficionados. Für die Liebhaber dieser 1865 gegründeten Marke gibt es nun ein Cigarrenetui, das die Farben der Marke fantastisch aufgreift und Platz für Cigarren bis zum Ringmaß 56 bietet. Das Etui ist aus schwarz-grün gefärbtem und vegetabil gegerbtem Rindsleder hergestellt, wobei dieses optisch wie auch haptisch eine tolle Krokodillederstruktur hat. Handgefertigt wird dieses Etui vom renommierten Hersteller „El Petaquero“ in Spanien in der Sierra de Ubrique. Da auch die Verpackung aus stabilem Karton mit dem goldgeprägten Markenlogo von Hoyo de Monterrey sehr hochwertig ist, eignet es sich perfekt als Geschenk für Aficionados und Liebhaber großformatiger Cigarren.

Als im Jahr 1935 die Marke Montecristo neu eingeführt wurde, war vor allem die Gestaltung des Markenlogos in seiner Schlichtheit eine kleine Revolution. Ein einfaches Dreieck, verziert mit Schwertern und einer zarten Lilie im Mittelpunkt, stand im Kontrast zur goldenen Üppigkeit und Pracht in der Präsentation anderer Cigarrenmarken. Dieses schlichte Logo findet sich nun in Form eines dreieckigen Aschenbechers, gehalten im Gelb der Marke und mit dem einfachen Logo wieder. Drei vergoldete Ablagen geben dem Aschenbecher optisch einen ganz besonderen Touch.



HABANOS DAY 2023, GERMANY



ANKÜNDIGUNG: HABANOS DAY 2023 IN DEUTSCHLAND

■ **Viele Cigarrenliebhaberinnen und -liebhaber** fragen sich schon, ob es im Jahr 2023 wieder einen „Habanos Day“ in Deutschland geben wird. Die Antwort ist: ja! Derzeit läuft noch die Suche nach einem Termin und einem Veranstaltungsort, denn die Anforderungen sind hoch und das Angebot an geeigneten und vor allem auch cigarrenfreundlichen Orten ist nicht gerade groß.

Sobald es weitere Informationen gibt, wird es auf www.5thavenue.de bekanntgegeben.

